

## Kommentar zum Rechnungsabschluss

Wie in den beiden Vorjahren ist auch 2008 in der Berichterstattung zwischen dem fortgeführten Geschäft, bestehend aus dem Geschäftsfeld Memory und dem Geschäftsbereich Corporate, und dem nicht fortgeführten Geschäft, d.h. den im Jahr 2006 verkauften bzw. eingestellten Aktivitäten zu unterscheiden.

Die Einstellung von einzelnen Geschäftsbereichen führte in den vergangenen Jahren zu einer hohen Volatilität der Jahresergebnisse. 2008 war diesbezüglich zwar ein ruhigeres Jahr, dennoch führten einzelne Sondereffekte sowohl im fortgeführten wie auch im nicht fortgeführten

Geschäft insgesamt zu einem Konzernverlust von CHF –2,7 Mio. (Vorjahr: Konzerngewinn von CHF 6,3 Mio.)



Roger Nötzli, CFO  
COS Computer Systems AG Baden

### Fortgeführtes Geschäft

#### Umsatz und Bruttogewinn

Im Geschäftsjahr 2008 reduzierte sich der konsolidierte Umsatz des fortgeführten Geschäfts auf CHF 95,7 Mio. (Vorjahr CHF 127,0 Mio.), der Bruttogewinn auf CHF 6,9 Mio. (Vorjahr CHF 10,1 Mio.). Der im Vergleich zur Umsatzentwicklung prozentual stärkere Rückgang des Bruttogewinns um über 30% zeigt die 2008 nochmals verschärfte Wettbewerbssituation im Speichermarkt. So gelang es der COS Memory trotz einer weiteren Steigerung der verkauften Stückzahlen um 20% nicht, das Umsatzniveau zu halten und dies bei einer erneut tieferen Bruttogewinnmarge von 7,2% (Vorjahr 8,0%).

Für die Darstellung von Umsatz und Bruttogewinn nach Geschäftsbereichen bzw. nach Märkten verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (Seite 35 der konsolidierten Jahresrechnung der COS Gruppe).

#### EBIT

Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber 2007 um nahezu 30% auf CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 7,8 Mio.). Diese Reduktion gründet sich einerseits durch den Ende 2007 eingeleiteten Personalabbau, welcher die Vorjahresrechnung zudem mit Sonderaufwendungen belastet hatte. Andererseits führte der gegenüber dem Vorjahr schlechtere Geschäftsgang zu niedrigeren erfolgsabhängigen Entschädigungen. Ebenfalls stark verminderte sich der Rechts- und Beratungsaufwand. Dieser enthielt im Vorjahr Einmalkosten für das nicht weitergeführte Akquisitionsprojekt mit der Swissbit Gruppe. Die übrigen Aufwendungen bewegten sich auf bzw. leicht unter dem Vorjahresniveau. Auf Stufe EBIT resultierte für das Geschäftsjahr 2008 ein Verlust von CHF –1,1 Mio. (Vorjahr: CHF –1,5 Mio.).

#### Konzernergebnis fortgeführtes Geschäft

Der Finanzerfolg (netto) hat sich gegenüber dem Vorjahr von CHF 2,1 Mio. auf CHF –0,4 Mio. reduziert. Dies ist einerseits auf ein gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,5 Mio. schlechteres Währungsergebnis zurückzuführen. So resultierten aufgrund des gegenüber dem Schweizer Franken massiv schwächeren Euro Kursverluste in Höhe von CHF –0,7 Mio., während im Vorjahr Kursgewinne von CHF 0,8 Mio. ausgewiesen wurden. Andererseits reduzierten sich die Zinserträge aufgrund der im April vorgenommenen Nennwertrückzahlung.

Während im Vorjahr periodenfremde, positive Steuereffekte zu einem Steuerertrag von CHF 0,8 Mio. führten, lag das Steuerergebnis 2008 bei CHF –0,1 Mio.

Das fortgeführte Geschäft der COS Gruppe schliesst 2008 mit einem Verlust von CHF –1,6 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 1,4 Mio.).

## Nicht fortgeführtes Geschäft

Mit einem Verlust von CHF –1,1 Mio. (Vorjahr: Gewinn CHF 4,9 Mio.) hatte das nicht fortgeführte Geschäft auch 2008 einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis. Hauptverantwortlich für diesen Verlust sind Steuernachbelastungen in Deutschland in der Höhe von CHF –0,8 Mio. Weiter war aufgrund des starken und anhaltenden Kursrückgangs der tiscan Aktien gemäss den anzuwendenden IFRS-Vorschriften ein Impairment zu berücksichtigen. Die bis anhin direkt über das Eigenkapital gebuchten, bis Ende 2008 aufgelaufenen unrealisierten Kursverluste von CHF –0,5 Mio. (Vorjahr: CHF –0,2 Mio. ) mussten als Impairment in der Erfolgsrechnung gebucht werden.

Weitere Informationen zum nicht fortgeführten Geschäft sind in Anhang 2 der konsolidierten Jahresrechnung der COS Gruppe ersichtlich.

Die COS Gruppe schliesst unter Berücksichtigung der Effekte aus dem nicht fortgeführten Geschäft mit einem konsolidierten Verlust von CHF –2,7 Mio. (Vorjahr: Gewinn von CHF 6,3 Mio.).

## Bilanz

Insbesondere die am 16. April 2008 vollzogene Nennwertrückzahlung führte zu einer Halbierung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr auf CHF 25,7 Mio. (Vorjahr CHF 56,2 Mio.). Entsprechend reduzierten sich auch die liquiden Mittel von CHF 34,2 Mio. auf CHF 10,5 Mio. Bei einem Eigenkapital von CHF 14,3 Mio. (Vorjahr: CHF 39,4 Mio.) betrug die Eigenkapitalquote 55,7% (Vorjahr 70,1%). Somit verfügt die COS Gruppe trotz der Nennwertrückzahlung über eine angemessene Liquidität und Eigenkapitalquote.

